

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Weizenkurse profitieren von lebhaften EU-Exporten

Lebhafte EU-Ausfuhren stützen den Weizenmarkt nach wie vor. Die Notierungen in Paris setzten ihren Anstieg fort, wenngleich nicht mehr so rasant wie in den Vorwochen. Zuletzt schlossen sie mit 181 EUR/t rund 1 EUR/t über Vorwochenlinie. Zu Beginn der Woche profitierten die Kurse von EU-Exportgeschäften mit Ägypten und erreichten mit 181,25 EUR/t sogar den höchsten Stand seit Ende Juni 2019. Ungünstige Witterungsbedingungen in Argentinien und Australien, die die Ertragsaussichten schmälern, stützten zusätzlich. Auf diesem hohen Niveau konnten sie sich im weiteren Wochenverlauf aber nur knapp behaupten. Händler warteten auf die Ergebnisse einer algerischen Ausschreibung - dem wichtigsten Exportland für französischen Weizen, um den Wettbewerb aus anderen EU-Mitgliedstaaten und Argentinien sowie die Nachfrage am Weltmarkt besser abschätzen zu können. Ebenfalls wurde auf das Ergebnis einer saudischen Ausschreibung über 605.000 t Weizen gewartet, bei

dem deutsche Händler sich den Zuschlag über rund 240.000 t erhoffen. Der Wettbewerb bei den saudischen Ausschreibungen hat sich allerdings verschärft, da das Land seine Qualitätsanforderungen bezüglich Insektenschäden gelockert hat. (Quelle: AMI)

Paris: Rapskurse geben nach

Die Rapskurse in Paris sind in der Berichtswoche deutlich unter Druck geraten und gaben um 5 auf 378 EUR/t nach. Sie wurden von den schwächeren Canolakursen in Winnipeg mit nach unten gezogen. In Kanada müssten aber eigentlich alle Zeichen auf Kursauftrieb stehen, da Schneefälle dort die Ernte verzögern. Nach Angaben des kanadischen Landwirtschaftsministeriums dürften in diesem Jahr nur 19,4 Mio. t Raps zusammenkommen, im Vorjahr waren es rund 1 Mio. t mehr. Auch in Australien dürfte die Rapserzeugung wegen der anhaltenden Dürre nach Angaben der Rabobank mit 1,83 Mio. t kleiner ausfallen als im Vorjahr. In der Ukraine wird die Rapsaussaat zur Ernte 2020 durch Trockenheit beeinträchtigt. Die weltweite Versorgung dürfte daher kleiner ausfallen als bisher gedacht. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 43	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	160,27	158,93	+1,34	↗
Brotweizen	157,23	156,17	+1,06	↗
Brotroggen	136,97	137,14	-0,17	↘
Futterweizen	154,41	153,09	+1,32	↗
Futtergerste	145,27	143,64	+1,63	↗
Braugerste	177,63	177,41	+0,22	↗
Körnermais	157,01	158,29	-1,28	↘
Raps	364,63	368,26	-3,63	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		23.10.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 19	181,00	+0,00	+1,00
Paris Weizen	Mär 20	183,50	-0,25	+0,25
Paris Mais	Nov 19	164,25	-0,50	+0,00
Paris Mais	Jan 20	168,75	-1,00	-1,00
Paris Raps	Nov 19	377,75	+1,75	-5,00
Paris Raps	Feb 20	378,75	+2,00	-4,75

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

